

Arbeitsmarkt

Arbeitsagenturbezirk

Der Arbeitsagenturbezirk München setzt sich zusammen aus der Landeshauptstadt München und den Landkreisen Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg. Die Bezeichnung „Arbeitsagenturbezirk“ wurde anstelle der bisherigen Bezeichnung „Arbeitsamtsbezirk“ im Rahmen der Reform des Arbeitsmarktes (Stichwort Hartz IV) eingeführt.

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitssuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis – abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung –, die sich als Arbeitssuchende bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden pro Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Mit Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) – Stichwort „HARTZ IV“ – haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland verändert, deshalb sind die Zahlen von 2004 und den Vorjahren nicht mit denjenigen ab dem Jahr 2005 vergleichbar.

- **Arbeitslose nach SGB III:** Alle Personen, die nach dem 3. Buch des Sozialgesetzbuches ihre Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten. Diese Leistungen sind je nach Dauer der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zeitlich begrenzt. Zu prüfen ist anschließend, ob Entgeltersatzleistungen nach dem SGB II entsprechend den jeweiligen Vermögensverhältnissen gezahlt werden können. Unter das SGB III fällt auch der Personenkreis, der arbeitslos ist, aber keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld sondern auf Hilfe bei der Arbeitsvermittlung besitzt.
- **Arbeitslose nach SGB II:** Alle Personen, die nach dem 2. Buch des Sozialgesetzbuches ihre Leistungen erhalten. Das sind ehemalige erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger/innen und ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger. Diese erhalten ihre Leistungen von der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH, die von der Agentur für Arbeit und der Landeshauptstadt München gebildet wurde.

Arbeitslosengeld

Als Empfänger/innen von Arbeitslosengeld zählen die Personen, die im Berichtszeitraum Leistungen nach dem Dritten Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung – (SGB III) erhalten.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der bei der Arbeitsagentur registrierten arbeitslosen Personen an den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose).

Es werden zwei Arbeitslosenquoten unterschieden:

- Arbeitslose bezogen auf alle zivilen EP: Alle zivilen EP sind die Summe aus allen zivilen Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, geringfügig Beschäftigte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) und den Arbeitslosen.
- Arbeitslose bezogen auf die abhängigen zivilen EP: Die abhängigen zivilen EP setzen sich aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen, das sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, geringfügig Beschäftigte, und den Arbeitslosen zusammen.

Gemeldete offene Stellen

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur von den Arbeitgebern zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/innen und Heimarbeiter/innen. Erfahrungsgemäß werden der Arbeitsagentur ca. 1/3 der offenen Stellen gemeldet.

Erfasst werden zu besetzende Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist (also keine kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.

Kurzarbeiter/innen

Als Kurzarbeiter/innen gelten Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10 Prozent weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Langzeitarbeitslose

Langzeitarbeitslose sind diejenigen Personen, die ein Jahr und länger arbeitslos sind (§ 18 Abs. 1 SGB III). Es kommt dabei nicht darauf an, ob sie als Arbeitslose unter die Vorschriften des SGB II oder SGB III fallen.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttowertschöpfung (BWS)

Die Berechnung von BIP und BWS erfolgt nach dem revidierten Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995 (ESVG 1995), dieses ist für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union verbindlich vorgeschrieben; das eigenständige deutsche System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurde vor einigen Jahren aufgegeben. Das ESVG 1995 unterscheidet sich hinsichtlich seiner Systematiken grundlegend vom bis dahin angewandten System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, aus diesem Grunde ist eine differenzierte Umsetzung zwischen alter und neuer Systematik nicht durchführbar und ein Vergleich mit den früheren Ergebnissen nicht möglich. Die im Statistischen Jahrbuch 2006 veröffentlichten Ergebnisse wurden im Zuge der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 2005 vollständig neu berechnet. Die Berechnungen wurden an die aktualisierten europäischen Vorgaben angepasst, zugleich wurden noch einige methodische Verbesserungen eingearbeitet. So wurden in die Berechnungen zur BWS erstmals Strukturinformationen aus der neuen jährlichen Dienstleistungsstatistik für die unternehmensnahen Dienstleister sowie für die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Nachrichtenübermittlung einbezogen.

Bruttoinlandsprodukt

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) misst die gesamte Produktion von Waren und Dienstleistungen in einem bestimmten Gebiet (hier: Stadt München, Region 14) nach Abzug der Vorleistungen und stellt demzufolge einen wirtschaftlichen Produktionsindikator dar, der die in einer bestimmten Periode erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung zum Ausdruck bringt. Die Bewertung erfolgt zu Marktpreisen, was bedeutet, dass im BIP Produktions- und Importabgaben enthalten, dagegen Subventionen nicht enthalten sind. Das BIP zu Marktpreisen ergibt sich rechnerisch aus der Summe der Produktionswerte abzüglich der Vorleistungen (Bruttowert-Schöpfung), zuzüglich der Einfuhrabgaben und der nichtabzugsfähigen Umsatzsteuer, sowie abzüglich der unterstellten Entgelte für Bankleistungen. Hier ergab sich eine konzeptionelle Neuheit, die bisherige „unterstellte Bankgebühr“ wird nunmehr als „Finanzserviceleistung, indirekte Messung (FISIM)“ bezeichnet.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung (BWS) ergibt sich als Differenz aus den Produktionswerten und den Vorleistungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen; sie umfasst – wie das BIP – also jeweils nur den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert. Die BWS ist zu den Herstellungspreisen bewertet. Damit sind zwar die empfangenen Gütersubventionen berücksichtigt, nicht jedoch die auf die Güter zu zahlenden Steuern.

Zusammenhang zwischen Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung

Zur Ermittlung der gesamtwirtschaftlichen Leistung (BIP) wird zunächst die in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ermittelte BWS aufsummiert. Von dieser „unbereinigten BWS“ ergibt sich nach Abzug der Finanzserviceleistungen, indirekte Messung (FISIM), (bisherige Bezeichnung: unterstellte Bankgebühr) die „bereinigte BWS“. Zur Bestimmung des BIP zu Marktpreisen wird zur bereinigten BWS der Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen hinzugefügt, um so die unterschiedlichen Bewertungskonzepte von BWS und BIP auszugleichen.

Produktionswert zu Herstellungspreisen
./ Vorleistungen zu Anschaffungspreisen
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen
+ Gütersteuern (Mehrwertsteuer, Importabgaben, Verbrauchsteuern u.ä.)
./ Gütersubventionen
./ Finanzserviceleistung, indirekte Messung (FISIM)
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

Fremdenverkehr

Ankünfte

Erfasst werden die Gäste, die mindestens eine Übernachtung buchen. Die Herkunft der Gäste richtet sich nach deren ständigem Wohnsitz.

Beherbergungsbetriebe

Sie dienen nach Errichtung und Zweckbestimmung dazu, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen (§ 5 BeherbStatG). Erfasst werden demnach Betriebe mit neun und mehr Betten.

Sonstige Wirtschaftsindikatoren

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte und Beamtinnen einschließlich Soldaten und Soldatinnen, Angestellte, Arbeiter/innen und Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind, unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Geringfügig Beschäftigte sind deshalb in die Berechnungen mit einbezogen. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt stets nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen sowie ehrenamtlich Tätige gehören nach dem international geltenden Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbstätige am Arbeitsort

Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen.

Gewerbean- und Abmeldungen

Nach der Gewerbeordnung ist über den Beginn, die Beendigung und über Veränderungen einer gewerblichen Tätigkeit beim Kreisverwaltungsamt (Gewerbewesen) der Stadt München eine Anzeige zu erstatten. Diese Verpflichtung besteht nur für den Betrieb eines „Gewerbes“ bzw. für „selbstständige Gewerbebetriebe“; ausgenommen sind demnach u. a. die Urproduktion, freie Berufe und reine Verwaltung eigenen Vermögens.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/innen

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Dazu zählen noch Hausgewerbetreibende und Heimarbeiter/innen, soweit sie nicht (wegen geringfügiger Beschäftigung) versicherungsfrei sind. Grundsätzlich unberücksichtigt bleiben Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, sowie alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/innen, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Eine Differenzierung nach Arbeiter/innen und Angestellte ist ab dem Jahr 2005 nicht mehr vorgesehen und nicht mehr möglich.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), die regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebs).

Ausgewiesen werden beschäftigte Personen (nicht Beschäftigungsfälle); Personen mit mehreren versicherungspflichtigen Tätigkeiten werden nur einmal erfasst. Bei der Darstellung von Ergebnissen nach Wirtschaftsabteilungen sind die Personen „ohne Angabe“ dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuschlagen.

Vollzeitbeschäftigt sind alle mit voller Wochenarbeitszeit und **teilzeitbeschäftigt** alle mit weniger als der vollen Wochenarbeitszeit beschäftigten Arbeitnehmer/innen. Mit in Kraft treten des Gesetzes zur Neuregelung der **geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse** zum 1. April 1999 wurde die Beitragspflicht zur Sozialversicherung auf einen Teil der bis dahin von der Beitragszahlung nicht erfassten geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse ausgeweitet, so dass ab diesem Zeitpunkt auch diese Teilzeitbeschäftigten mit in die Statistik einbezogen sind.

Umsatzsteuerstatistik

Diese Statistik umfasst im wesentlichen die Inlands- und Exportumsätze aller Unternehmen mit Hauptsitz in München, die nach dem Umsatzsteuergesetz zur Umsatzsteuer veranlagt sind. Die regionale Zuordnung des gesamten Unternehmensumsatzes (einschl. der Umsätze in Filialen, Zweigstellen und Tochterunternehmen) erfolgt am Sitz der Geschäftsleitung des Unternehmens. Der Begriff „innergemeinschaftliche Erwerbe“ beinhaltet die Umsätze im Bereich des europäischen Binnenmarktes.

Die Anzahl der Erwerbstätigen 1) am Arbeitsort München 2)

Jahr	Anzahl der Erwerbstätigen insgesamt (Jahresdurchschnitt in 1000) 4)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Produzierendes Gewerbe		Dienstleistungsbereiche				
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	davon		
								Handel, Gastgew., Verkehr	Finanzierung, Vermietung, Unternehmensdienstlg.	öffentl. u. private Dienstleistg.
1996	871,0	2,5	0,3	194,5	22,3	674,0	77,4	207,5	209,9	256,6
1997	871,2	2,5	0,3	189,8	21,8	679,0	77,9	204,3	216,3	258,3
1998	881,3	2,5	0,3	189,2	21,5	689,6	78,2	201,5	229,8	258,3
1999	896,5	2,4	0,3	187,7	20,9	706,4	78,8	203,3	234,8	268,2
2000	918,9	2,5	0,3	186,8	20,3	729,5	79,4	205,6	250,7	273,2
2001	939,9	2,6	0,3	189,7	20,2	747,6	79,5	211,5	261,7	274,4
2002	938,4	2,7	0,3	185,2	19,7	750,5	80,0	208,6	261,7	280,2
2003	922,2	2,6	0,3	179,8	19,5	739,8	80,2	199,2	255,8	284,8
2004 3)	922,8	2,5	0,3	175,9	19,1	744,3	80,7	199,6	259,2	285,5

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Aktualisierte Berechnung zur Erwerbstätigkeit im Rahmen der Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahre 2005. - 2) Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben sowie Einpendler.- 3) Für das Jahr 2004 vorläufige Zahlen. - 4) Alle Personen, die als Arbeitnehmer in einem Arbeitsverhältnis stehen, einen freien Beruf ausüben, als Selbstständige ein Gewerbe oder Landwirtschaft betreiben, als mithelfende Familienangehörige tätig sind, sowie Beschäftigte in Zusatzjobs, sog. Ein-Euro-Jobs.

Statistisches Amt München

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1) am Arbeitsort

Bezeichnung	Beschäftigte Arbeitnehmer/innen am			
	31.12.2003	30.6.2004	31.12.2004	30.6.2005
Vollzeit	570 231	563 848	565 952	562 718
davon				
weiblich	237 359	233 279	236 173	233 765
männlich	332 872	330 569	329 779	328 953
Teilzeit	97 908	99 219	100 838	101 638
davon				
weiblich	76 721	77 496	78 441	79 114
männlich	21 187	21 723	22 397	22 524
Nicht eindeutig zuordenbar	299	894	1 181	1 051
Beschäftigte insgesamt	668 438	663 961	667 971	665 407
davon				
weiblich	314 229	311 117	315 019	313 237
männlich	354 209	352 844	352 952	352 170
darunter ausländische Beschäftigte insgesamt	96 872	97 744	96 369	97 454
und zwar				
weiblich	42 319	42 577	42 572	42 718
männlich	54 553	55 167	53 797	54 736

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Regionaler Umgriff: Landeshauptstadt München; sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort.

Statistisches Amt München

**Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem
Arbeits- bzw. Wohnort**
Stand jeweils 30. Juni

Merkmal	Arbeitsagenturbezirk München 1)		darunter Stadt München	
	2004	2005	2004	2005
Beschäftigte am Arbeitsort 2)	951 959	954 038	663 961	665 407
Beschäftigte am Wohnort 3) und zwar	774 908	773 411	472 264	469 757
Männer	403 176	400 054	242 176	239 609
Frauen	371 732	373 357	230 088	230 148
Deutsche	648 682	647 681	374 694	372 622
Ausländer/innen	126 226	125 730	97 570	97 135
Vollzeit	651 729	647 917	398 573	395 054
Teilzeit	123 179	125 494	73 691	74 703
Einpendler/innen	525 992	486 446	299 810	303 767
Auspendler/innen	358 925	305 819	108 113	108 117

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsagentur München.

1) Regionaler Umgriff: Landeshauptstadt München und die Landkreise München, Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg.- 2) Beschäftigte, die im Arbeitsagenturbezirk München bzw. in der Stadt München einer Erwerbstätigkeit nachgehen - unabhängig von ihrem Wohnort.- 3) Beschäftigte, die im Arbeitsagenturbezirk München bzw. in der Stadt München wohnen - unabhängig von ihrem Arbeitsort.

Statistisches Amt München

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in München 1) am Arbeitsort nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsabschnitt 2)	30.6.2004			31.12.2004			30.6.2005		
	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 898	525	1 373	1 553	469	1 084	1 925	515	1 410
Produzierendes Gewerbe	157 880	41 170	116 710	156 433	41 456	114 977	155 643	41 023	114 620
davon									
Bergbau	40	8	32	30	6	24	39	6	33
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	134 827	37 109	97 718	135 211	37 736	97 475	134 136	37 313	96 823
Energie und Wasserversorgung	4 418	1 163	3 255	4 129	1 010	3 119	4 442	1 059	3 383
Baugewerbe	18 595	2 890	15 705	17 063	2 704	14 359	17 026	2 645	14 381
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	134 032	63 132	70 900	135 725	63 935	71 790	135 382	63 715	71 667
davon									
Handel	83 363	42 879	40 484	84 330	43 451	40 879	83 444	42 890	40 554
Gastgewerbe	25 852	11 683	14 169	25 679	11 651	14 028	26 250	11 884	14 366
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	24 817	8 570	16 247	25 716	8 833	16 883	25 688	8 941	16 747
Sonstige Dienstleistungen	370 086	206 255	163 831	374 198	209 124	165 074	372 360	207 931	164 429
davon									
Kredit- und Versicherungsgewerbe	59 476	31 159	28 317	59 866	31 574	28 292	58 171	30 803	27 368
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistung. für Unternehmen	133 282	60 297	72 985	136 504	62 080	74 424	138 054	62 630	75 424
Öffentliche Verwaltung u. ä.	38 430	21 530	16 900	38 348	21 484	16 864	37 130	20 819	16 311
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	138 898	93 269	45 629	139 480	93 986	45 494	139 005	93 679	45 326
Zusammen	663 896	311 082	352 814	667 909	314 984	352 925	665 310	313 184	352 126
Ohne Angabe zur wirtschaftl. Gliederung	65	35	30	62	35	27	97	53	44
Insgesamt	663 961	311 117	352 844	667 971	315 019	352 952	665 407	313 237	352 170

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München, 2006.

1) Umgriff: die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort (Stadt München). - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2003 (WZ 2003); mit früheren Statistikjahren nur bedingt vergleichbar.

Siehe auch Grafik auf Seite 187.

Statistisches Amt München

**Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1) in München nach dem Wohnort 2)
im Dezember 2004**

Stadtbezirke	Insgesamt	darunter							
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	Arbeiter/ innen	Angestellte	unter 20 Jahre	20 bis 25 Jahre
1 Altstadt - Lehel	6 580	3 350	3 230	5 277	1 303	1 659	4 921	116	398
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	18 311	9 503	8 808	14 080	4 231	5 630	12 681	315	1 269
3 Maxvorstadt	18 041	9 077	8 964	14 486	3 555	4 646	13 395	244	1 287
4 Schwabing - West	20 422	9 813	10 609	16 615	3 807	5 072	15 350	266	1 386
5 Au - Haidhausen	21 031	10 436	10 595	16 829	4 202	5 855	15 176	390	1 399
6 Sendling	14 564	7 426	7 138	11 644	2 920	4 259	10 305	296	991
7 Sendling - Westpark	18 211	9 211	9 000	14 485	3 726	5 483	12 728	405	1 443
8 Schwanthalerhöhe	9 817	5 147	4 670	6 667	3 150	4 044	5 773	217	725
9 Neuhausen - Nymphenburg	30 546	14 656	15 890	24 859	5 687	8 611	21 935	648	2 213
10 Moosach	16 967	8 797	8 170	13 302	3 665	5 547	11 420	497	1 389
11 Milbertshofen - Am Hart	22 128	12 241	9 887	15 388	6 740	9 391	12 737	744	2 072
12 Schwabing - Freimann	21 607	11 069	10 538	17 428	4 179	6 104	15 503	610	1 777
13 Bogenhausen	26 228	12 894	13 334	22 477	3 751	5 680	20 548	444	1 758
14 Berg am Laim	14 714	7 619	7 095	11 384	3 330	5 219	9 495	401	1 225
15 Trudering - Riem	16 363	8 479	7 884	14 378	1 985	3 472	12 891	367	1 108
16 Ramersdorf - Perlach	36 744	19 104	17 640	27 720	9 024	12 199	24 545	1 250	2 944
17 Obergiesing	17 490	8 754	8 736	13 258	4 232	5 957	11 533	443	1 509
18 Untergiesing - Harlaching	16 912	8 263	8 649	13 898	3 014	4 531	12 381	322	1 154
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	27 796	14 266	13 530	22 868	4 928	7 257	20 539	651	1 989
20 Hadern	14 430	6 963	7 467	11 618	2 812	4 277	10 153	449	1 236
21 Pasing - Obermenzing	20 065	10 330	9 735	17 093	2 972	5 107	14 958	497	1 474
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	11 945	6 312	5 633	9 841	2 104	4 014	7 931	530	975
23 Allach - Untermenzing	9 115	4 900	4 215	7 633	1 482	2 672	6 443	309	645
24 Feldmoching - Hasenberg	17 729	9 550	8 179	13 384	4 345	7 128	10 601	723	1 602
25 Laim	18 565	9 249	9 316	15 011	3 554	5 514	13 051	411	1 531
Nicht eindeutig zuordenbar	3 758	2 042	1 716	2 783	975	1 222	2 536	79	288
Stadt München insgesamt	470 079	239 451	230 628	374 406	95 673	140 550	329 529	11 624	35 787

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsagentur München.

1) Als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten Arbeiter/innen, Angestellte und Auszubildende, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig sind oder bei denen Beitragspflicht nach dem Sozialgesetz besteht.-

2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die - unabhängig von ihrem Arbeitsort - in der Stadt München ihren Wohnsitz haben.

Statistisches Amt München

**Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1) in München nach dem Wohnort 2)
im Dezember 2005**

Stadtbezirke	Insgesamt	darunter					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	unter 20 Jahre	20 bis 25 Jahre
1 Altstadt - Lehel	6 557	3 278	3 279	5 280	1 277	133	368
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	18 323	9 462	8 861	14 152	4 171	301	1 229
3 Maxvorstadt	18 174	9 189	8 985	14 567	3 607	244	1 239
4 Schwabing - West	21 140	10 080	11 060	17 217	3 923	295	1 351
5 Au - Haidhausen	20 863	10 305	10 558	16 727	4 136	325	1 293
6 Sendling	14 526	7 352	7 174	11 559	2 967	295	949
7 Sendling - Westpark	18 291	9 250	9 041	14 527	3 764	420	1 429
8 Schwanthalerhöhe	10 030	5 218	4 812	6 920	3 110	205	738
9 Neuhausen - Nymphenburg	30 604	14 587	16 017	25 001	5 603	595	2 115
10 Moosach	17 154	8 896	8 258	13 290	3 864	464	1 394
11 Milbertshofen - Am Hart	23 577	13 013	10 564	16 039	7 538	749	2 181
12 Schwabing - Freimann	21 674	11 123	10 551	17 293	4 381	593	1 780
13 Bogenhausen	26 178	12 838	13 340	22 317	3 861	446	1 630
14 Berg am Laim	14 770	7 587	7 183	11 396	3 374	355	1 292
15 Trudering - Riem	17 774	9 189	8 585	15 395	2 379	381	1 175
16 Ramersdorf - Perlach	36 249	18 810	17 439	27 174	9 075	1 182	2 926
17 Obergiesing	17 450	8 663	8 787	13 288	4 162	415	1 480
18 Untergiesing - Harlaching	16 728	8 138	8 590	13 652	3 076	313	1 060
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	27 373	14 009	13 364	22 655	4 718	635	1 977
20 Hadern	14 649	7 107	7 542	11 671	2 978	454	1 235
21 Pasing - Obermenzing	20 264	10 312	9 952	17 304	2 960	458	1 478
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	11 814	6 249	5 565	9 698	2 116	504	975
23 Allach - Untermenzing	8 975	4 811	4 164	7 599	1 376	292	597
24 Feldmoching - Hasenberg	17 329	9 353	7 976	13 107	4 222	707	1 475
25 Laim	18 481	9 234	9 247	14 905	3 576	400	1 520
Nicht eindeutig zuordenbar	940	553	387	716	224	9	53
Stadt München insgesamt	469 887	238 606	231 281	373 449	96 438	11 170	34 939

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsagentur München.

1) Als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten die Beschäftigten (früher: Arbeiter/innen und Angestellte) und Auszubildenden, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig sind oder bei denen Beitragspflicht nach dem Sozialgesetz besteht.- 2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die - unabhängig von ihrem Arbeitsort - in der Stadt München ihren Wohnsitz haben.

Siehe auch Karten auf Seite 191 und 197.

Statistisches Amt München

Die Arbeitslosenzahlen und -quoten der Stadt München und dem Arbeitsagenturbezirk München 1) im Vergleich mit anderen Gebieten

Bereich	2005 2)	
	Juni	Dezember
Stadt München		
Arbeitslose	59 360	58 687
Arbeitslosenquoten in %		
aller zivilen Erwerbstätigen 3)	8,4	8,3
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 4)	9,7	9,5
Arbeitsagenturbezirk München		
Arbeitslose	81 558	80 641
Arbeitslosenquoten in %		
aller zivilen Erwerbstätigen 3)	7,0	6,9
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 4)	8,1	8,0
Bayern		
Arbeitslose	476 691	473 635
Arbeitslosenquoten in %		
aller zivilen Erwerbstätigen 3)	7,4	7,3
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 4)	8,4	8,3
Deutschland gesamt		
Arbeitslose	4 780 624	4 604 943
Arbeitslosenquoten in %		
aller zivilen Erwerbstätigen 3)	11,5	11,1
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 4)	12,8	12,4
West		
Arbeitslose	3 188 333	3 119 648
Arbeitslosenquoten in %		
aller zivilen Erwerbstätigen 3)	9,7	9,5
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 4)	10,8	10,6
Ost		
Arbeitslose	1 592 291	1 485 295
Arbeitslosenquoten in %		
aller zivilen Erwerbstätigen 3)	18,5	17,3
der abhängigen zivilen Erwerbstätigen 4)	20,4	19,0

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Arbeitsagentur München.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München (Landeshauptstadt München und die Landkreise München, Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg).- 2) Mit Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) -Stichwort "HARTZ IV"- haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland verändert, deshalb sind die Zahlen vor 2005 nicht vergleichbar.- 3) Abhängige, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose.- 4) Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Beamtinnen und Arbeitslose.

Statistisches Amt München

**Die Arbeitslosen nach SGB II und III zusammen im Arbeitsagenturbezirk
München 1) nach bestimmten Gruppen**
(Stand Ende Dezember 2005)

Arbeitslosengruppe	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Arbeitslose insgesamt	80 641	8 915	11 748	13 327	25 351	12 466	8 834
davon							
männlich	42 478	5 402	6 228	6 803	12 359	6 727	4 959
weiblich	38 163	3 513	5 520	6 524	12 992	5 739	3 875
dar. Ausländer/innen insgesamt	27 461	3 085	3 629	4 474	9 528	4 061	2 684

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Arbeitsagentur München.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München (Landeshauptstadt München und die Landkreise München, Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg).

Die Arbeitslosen und die gemeldeten offenen Stellen im Arbeitsagenturbezirk München 1) im Jahr 2005

Monat	Arbeitslose 2)			und zwar						gemeldete offene Stellen 3)
	Männer	Frauen	Insgesamt	Ausländer/ innen	Jüngere unter 25 J.	über 55 Jahre	Schwer- behin- derte	Langzeit- arbeits- lose	Teilzeit- arbeit- suchende	
Januar	47 246	40 050	87 296	27 951	8 790	13 799	3 944	19 061	13 432	6 151
Februar	48 586	40 837	89 423	29 069	9 424	14 256	4 137	19 339	13 833	6 633
März	48 331	40 239	88 570	29 267	9 535	14 227	4 094	19 205	13 757	8 885
April	45 310	40 013	85 323	28 054	8 907	13 794	4 058	19 294	13 735	8 530
Mai	43 703	39 505	83 208	27 384	8 418	13 602	4 067	19 377	13 690	9 806
Juni	42 721	38 837	81 558	26 972	7 982	13 474	4 069	19 476	13 568	10 097
Juli	43 047	39 850	82 897	27 254	8 647	13 614	4 082	20 278	13 779	10 876
August	43 799	40 994	84 793	27 849	9 504	13 781	4 098	20 702	13 919	11 386
September	42 189	39 951	82 140	27 228	8 737	13 716	4 059	20 842	13 779	11 420
Oktober	41 970	39 722	81 692	27 271	8 382	13 890	3 972	21 200	13 487	8 883
November	41 707	38 957	80 664	27 144	7 894	13 884	3 909	21 213	13 361	9 196
Dezember	42 478	38 163	80 641	27 461	7 539	14 025	3 883	21 300	13 187	8 303
Jahresdurchschnitt	44 257	39 760	84 017	27 742	8 647	13 839	4 031	20 107	13 627	9 181

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - München.

1) Regionaler Umgriff: Agenturbezirk München (Landeshauptstadt München und die Landkreise München, Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck und Starnberg).- 2) Arbeitslose nach SGB II und III zusammen.- 3) Den Arbeitsagenturen werden gut 1/3 des gesamten Stellenangebotes gemeldet. Ausgewiesen wird hier der Bestand am Ende eines Monats.

Statistisches Amt München

Die Arbeitslosen 1) nach SGB II und III zusammen nach Stadtbezirken im Dezember 2005

Stadtbezirk	Insgesamt	darunter									
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	Vollzeit suchend	Teilzeit suchend	unter 25 J.	55 J. u. älter	Langzeit- arbeitslose	Schwerbe- hinderte
1 Altstadt-Lehel	652	356	296	433	218	571	81	40	116	175	23
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	2 304	1 418	886	1 383	910	2 055	249	175	413	548	101
3 Maxvorstadt	1 675	906	769	1 166	507	1 485	189	109	305	403	93
4 Schwabing-West	2 214	1 149	1 065	1 413	799	1 931	281	133	386	598	115
5 Au-Haidhausen	2 220	1 170	1 050	1 427	791	1 928	291	144	409	555	109
6 Sendling	1 897	1 011	886	1 122	770	1 648	247	159	326	499	85
7 Sendling-Westpark	2 422	1 311	1 111	1 368	1 048	2 099	323	188	465	617	128
8 Schwanthalerhöhe	1 550	895	655	799	745	1 330	220	93	323	451	107
9 Neuhausen-Nymphenburg	3 413	1 834	1 579	2 140	1 266	2 966	446	338	643	898	159
10 Moosach	2 465	1 272	1 193	1 435	1 027	2 066	397	255	436	636	98
11 Milbertshofen-Am Hart	4 037	2 220	1 817	2 084	1 939	3 454	580	320	663	1 057	234
12 Schwabing-Freimann	2 249	1 179	1 070	1 512	732	1 925	323	188	370	596	103
13 Bogenhausen	2 368	1 114	1 254	1 565	799	1 982	386	201	429	612	106
14 Berg am Laim	2 137	1 175	962	1 244	887	1 823	314	202	317	616	133
15 Trudering-Riem	1 753	916	837	1 151	598	1 438	314	187	236	432	64
16 Ramersdorf-Perlach	6 011	3 063	2 948	3 276	2 710	5 032	978	594	1 165	1 574	317
17 Obergiesing	2 277	1 265	1 012	1 334	930	1 979	298	202	395	641	147
18 Untersending-Harlaching	2 171	1 305	866	1 422	742	1 945	226	170	367	554	95
19 Thalkirchen - Obersending - Forstenried - Fürstenried - Solln	2 744	1 441	1 303	1 754	989	2 346	397	204	593	733	139
20 Hadern	1 678	841	837	997	674	1 376	301	148	328	468	109
21 Pasing-Obermenzing	2 130	1 110	1 020	1 336	790	1 759	368	185	379	577	98
22 Aubing-Lochhausen- Langwied	1 866	1 026	840	1 142	720	1 535	331	219	285	537	99
23 Allach-Untermenzing	786	445	341	559	226	644	142	81	130	181	43
24 Feldmoching-Hasenberg	2 921	1 442	1 479	1 710	1 206	2 356	561	429	436	762	141
25 Laim	2 068	1 108	960	1 281	781	1 784	284	184	350	579	133
nicht eindeutig zuordenbar	679	429	250	484	195	620	59	90	83	133	14
München zusammen	58 687	31 401	27 286	35 537	22 999	50 077	8 586	5 238	10 348	15 432	2 993

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Arbeitsagentur München.

1) Mit Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) im Jahr 2005 haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland verändert, deshalb sind die Zahlen von 2004 (und davor) nicht mit 2005 (und später) vergleichbar.

Die Arbeitslosen differenziert nach SGB II und III 1) nach Stadtbezirken im Dezember 2005

Stadtbezirk	Arbeitslose Insgesamt	davon									
		Arbeitslose nach SGB II	darunter				Arbeitslose nach SGB III	darunter			
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen
1 Altstadt-Lehel	652	359	214	145	236	122	293	142	151	197	96
2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt	2 304	1 306	842	464	768	531	998	576	422	615	379
3 Maxvorstadt	1 675	804	448	356	541	261	871	458	413	625	246
4 Schwabing-West	2 214	1 213	640	573	703	508	1 001	509	492	710	291
5 Au-Haidhausen	2 220	1 171	608	563	726	444	1 049	562	487	701	347
6 Sendling	1 897	1 090	582	508	610	475	807	429	378	512	295
7 Sendling-Westpark	2 422	1 461	772	689	743	712	961	539	422	625	336
8 Schwanthalerhöhe	1 550	856	502	354	464	388	694	393	301	335	357
9 Neuhausen-Nymphenburg	3 413	1 948	1 070	878	1 123	819	1 465	764	701	1 017	447
10 Moosach	2 465	1 534	780	754	836	695	931	492	439	599	332
11 Milbertshofen-Am Hart	4 037	2 683	1 452	1 231	1 369	1 303	1 354	768	586	715	636
12 Schwabing-Freimann	2 249	1 239	672	567	797	437	1 010	507	503	715	295
13 Bogenhausen	2 368	1 229	572	657	705	520	1 139	542	597	860	279
14 Berg am Laim	2 137	1 311	725	586	754	552	826	450	376	490	335
15 Trudering-Riem	1 753	919	510	409	513	403	834	406	428	638	195
16 Ramersdorf-Perlach	6 011	4 008	1 999	2 009	2 053	1 930	2 003	1 064	939	1 223	780
17 Obergiesing	2 277	1 267	735	532	735	521	1 010	530	480	599	409
18 Untersending-Harlaching	2 171	1 282	838	444	810	466	889	467	422	612	276
19 Thalkirchen - Obersending - Forstenried - Fürstenried - Solln	2 744	1 305	693	612	769	535	1 439	748	691	985	454
20 Hadern	1 678	977	494	483	531	440	701	347	354	466	234
21 Pasing-Obermenzing	2 130	1 176	660	516	645	527	954	450	504	691	263
22 Aubing-Lochhausen- Langwied	1 866	1 199	685	514	657	538	667	341	326	485	182
23 Allach-Untermenzing	786	367	227	140	241	125	419	218	201	318	101
24 Feldmoching-Hasenberg	2 921	1 975	955	1 020	1 142	829	946	487	459	568	377
25 Laim	2 068	1 089	623	466	624	459	979	485	494	657	322
nicht eindeutig zuordenbar	679	480	316	164	327	153	199	113	86	157	42
München zusammen	58 687	34 248	18 614	15 634	19 422	14 693	24 439	12 787	11 652	16 115	8 306

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Arbeitsagentur München.

1) Mit Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) im Jahr 2005 haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland verändert. Aufgrund dieser Grundlagenänderung liefert die Bundesagentur für Arbeit seit September 2005 differenzierte, nach SGB II bzw. SGB III getrennte Arbeitslosenzahlen.